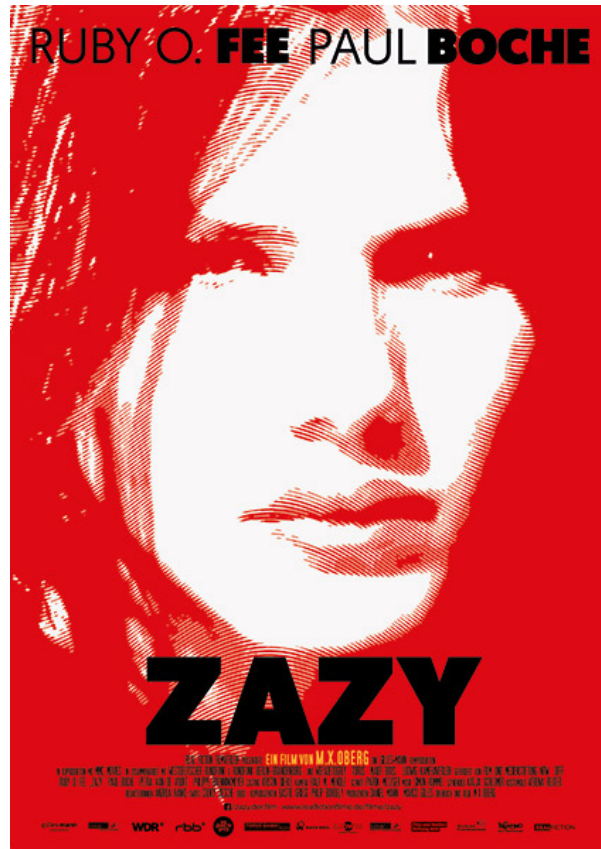


ZAZY
Ein Film von M.X.Oberg

Deutschland 2016 – 98 min – OV



Kinostart: 30. März 2017

REALFICTION

Verleih:

RFF Real Fiction Filmverleih e.K.

Joachim Kühn

Hansaring 98, 50670 Köln

Tel: 0221 - 95 22 111

info@realfictionfilme.de

www.realfictionfilme.de

SYNOPSIS

Kurzsynopsis

Zazy (18), die aus einfachen Verhältnissen stammt, macht in einem Städtchen im Trentino eine Schneiderlehre. Als sie dort die elegante und recht wohlhabende Marianna (39) kennenlernt, wittert sie die Chance, in der Gesellschaft aufzusteigen. Gemeinsam mit ihrem Freund Tomek (21) findet Zazy einen Weg, sich Zugang zu Mariannas Leben zu erschleichen. Bald schon hat das junge Pärchen Marianna in der Hand – ein sadistisches Machtspiel beginnt.

Synopsis

Ein idyllisches Städtchen umgeben von Bergen. Hier verbringt Marianna (39), eine verheiratete Frau, mit ihren Kindern Dirk (7) und Clara (12) die Osterferien. Mariannas Mann Maximilian (48) konnte wegen seines Jobs nicht mitreisen.

Die 18-jährige Zazy macht in demselben Ort eine Lehre bei einem Schneider, träumt jedoch von einem anderen Leben. Ihr Freund Tomek (21) hält sich mit kleinen Gaunereien über Wasser. Beide schwelgen in ihren Tagträumen von einem wilden und luxuriösen Leben.

In der Schneiderei, in der Zazy arbeitet, hat sich Marianna mit Patrik (48) dem Besitzer des Ladens angefreundet. Immer wenn Mariannas Kinder beim Segeln sind, lässt sie sich von Patrik das schöne Umland zeigen.

Zazy und Tomek beobachten die beiden heimlich und vermuten, dass aus den Landpartien eine Affäre entstanden ist. Von einem dieser Ausflüge kehrt Patrik nicht mehr zurück. Marianna will auf keinen Fall mit Patriks Verschwinden in Verbindung gebracht werden. Zazy ist die Einzige, die von diesen Ausflügen der beiden weiß.

Zurück in Deutschland versucht Marianna wieder in den Alltag einzutauchen. Ihrem Mann hat sie nichts von dem dubiosen Zwischenfall erzählt. Zazy und Tomek sind ihr nach Deutschland gefolgt und spielen nun mit ihr – ohne zu wissen, ob Marianna Schuld auf sich geladen hat.

Der Plan scheint zu funktionieren. Marianna lässt sich erpressen und selbst als ihr Mann eingeweiht ist, sind Tomek und Zazy in der Lage, die Schraube immer weiter zu drehen, da auch er auf seinen guten Ruf als bekannter Moderator bedacht ist. Und auch der Traum von Zazy, auf diesem Weg eine Fernsehkarriere zu starten, scheint aufzugehen ...

REGIESTATEMENT M.X.OBERG

Wir folgen der hübschen, charmanten Zazy (18), schauen ihr zu, wie sie ihre Schneiderlehre macht, die ihr aufgetragenen Arbeiten gewissenhaft und stets freundlich erledigt und wie sie ihr Leben meistert. Gerade als wir Zazy ins Herz geschlossen haben, merken wir, dass sie nicht so brav ist, wie wir dachten – und beobachten nun, wie andere ihr auf den Leim gehen:

Marianna (39) hat sich mit Zazy angefreundet, will ihr behilflich sein und wird schließlich von der jungen Frau ausgenutzt und immer mehr in die Enge getrieben. Auch wir Zuschauer wären vermutlich auf Zazys nette, naive Art hereingefallen, und obwohl ihr Verhalten überaus amoralisch ist, ertappen wir uns dabei, wie wir ihr wünschen, dass sie ihr Ziel erreicht.

Die Geschichte wird fast vollständig aus der Perspektive von Zazy erzählt: sie will geliebt werden, Anerkennung bekommen, ein besseres Leben führen – all ihre Bedürfnisse sind uns nicht fremd. So entsteht eine Nähe zu der jungen Frau, die dazu führt, dass wir mit ihr mitfiebern und ihr wünschen, sie möge die richtige Entscheidung treffen – gleichzeitig leiden wir mit Marianna, die der jungen Frau völlig ausgeliefert ist.

Unsere hedonistische Heldin hat eine ganze Reihe berühmter Vorbilder in der Filmgeschichte; doch fast immer sind es Männer, die amoralisch handeln und oft ungestraft davonkommen, z.B. der talentierte Mister Ripley oder Chris Wilton aus „Match Point“. Auch in unserer Geschichte geht es nicht um die Aufklärung eines Verbrechens, sondern um die Umstände und Motive, die einen Menschen zu solchen Taten treiben. Das Innenleben der Protagonisten und die daraus resultierenden Handlungen sorgen für Spannung, nicht die moralischen Aspekte.

Nebenbei wirft diese Geschichte auch einen kritischen Blick auf aktuelle, gesellschaftliche Entwicklungen, ohne gleich eine moralisierende Erkenntnis mitzuliefern: unsere Heldin wird von den Verlockungen der modernen Medien, dem schnellen Ruhm verführt, ihr Freund wird von Sozialneid getrieben; seine Devise, sich skrupellos alles zu nehmen, auch wenn es einem nicht zusteht, wird ihm schließlich zum Verhängnis.

Auf eine ungewöhnliche, frische Weise will ich mit diesem Film die Faszination für das „Böse“ und dessen Sieg über das „Gute“ erzählen. Die bissige Ironie, die Doppelbödigkeit der Geschichte und der Sexappeal unserer Zazy sollen für interessante Diskussionen sorgen.

REGIE M.X.OBERG

M.X.Oberg wuchs in Hamburg und im Ruhrgebiet auf und arbeitete nach der Schule zunächst als Schlafwagenschaffner, Kung Fu Lehrer und Regieassistent. Er drehte nebenher erste Kurzfilme, nach Novellen von Isaac Asimov und J.D.Salinger, durch die einige Produzenten auf ihn aufmerksam wurden. Seinen ersten Kinospiefilm „Unter der Milchstraße“, in dem es um die Abenteuer eines Schlafwagenschaffners geht, drehte der Autor und Regisseur M.X.Oberg in den Litauischen Filmstudios und in Italien. Der Film gewann Preise und lief auf internationalen Festivals, z.B. Toronto. Sein zweiter Kinofilm, „Undertaker's Paradise“ handelt von einem erfolglosen Bestatter in England, der sich mit einem Jazzmusiker (Ben Gazzara) anfreundet und feierte seine Premiere auf dem Filmfestival in San Sebastián. Anschließend drehte M.X.Oberg den Thriller „Stratosphere Girl“ über eine verschwundene Hostess im Nachtleben von Tokio. Der Film wurde im Panorama der Berlinale und dann auf vielen weiteren Festivals gezeigt. Obergs erster Dokumentarfilm „Ein Ton Blau“ setzt sich mit der Entstehung, Wahrnehmung und Auswertung von Kunst auseinander. In seinem aktuellen Spielfilm „Zazy“ geht es um eine junge Frau, die alles riskiert, um ihrem Traum von Ruhm und Reichtum näher zu kommen.

Filmografie (Auswahl)**Zazy (2016)**

Buch / Regie: M.X.Oberg

Produktion: Gilles-Mann

MMC-Movies, WDR, RBB

mit Ruby O. Fee, Paul Boche u.a.

Ein Ton Blau (2011)

Konzept / Regie: M.X.Oberg

Produktion: Terz Film, Filmgalerie 451

mit Yves Klein, Joseph Beuys u.a.

Stratosphere Girl (2004)

Buch / Regie: M.X.Oberg

Produktion: Pandora Film, Paradis, WDR

mit Chloé Winkel, Tuva Novotny u.a.

Ein todsicheres Geschäft (1999)

Co-Buch / Regie: M.X.Oberg

Produktion: Claussen + Wöbke

mit Ben Gazzara, Thomas Schmauser u.a.

Unter der Milchstraße (1996)

Buch / Regie: M.X.Oberg

Factory, München, WDR

mit Fabian Busch, Sophie Rois u.a.

CREDITS

Buch & Regie:	M.X.Oberg
Kamera:	Ralf M. Mendle
Schnitt:	Patrik Metzger
Musik:	Simon Rummel
Szenenbild:	Katja Schlömer
Kostümbild:	Verena Reuter
Casting:	Kristin Diehle
Produzenten:	Daniel Mann, Marco Gilles
Koproduzenten:	Bastie Griesse, Philip Borbély

Produktionsfirmen: gilles•mann filmproduktion in Koproduktion mit MMC MOVIES und in Zusammenarbeit mit WeFadeToGrey, torus, Maier Bros. und Ludwig Kameraverleih

Sender: WDR, Andrea Hanke / RBB, Cooky Ziesche

Förderung: Film- und Medienstiftung NRW (Drehbuch und Produktion), DFFF, Trentino Film Commission

CAST

Ruby O. Fee Bibi & Tina – Der Film (2014) Als wir träumten (2015) Tatort – „Kartenhaus“ (2016)	als Zazy
Paul Boche Uns Geht Es Gut (2015) Fucking Berlin (2016) Wander (2016)	als Tomek
Petra van de Voort Neben der Spur (2013) Der Kommissar und das Meer (2014)	als Marianna
Philippe Brenninkmeyer girl friends – Freundschaft mit Herz (2001–2005) Reasonable Doubt (2014)	als Maximilian

RUBY O. FEE

Ruby O. Fee ist in Costa Rica geboren. Ihre ersten Jahre verbrachte sie, neben weiteren längeren Auslandsaufenthalten, hauptsächlich in Brasilien. 2008 kam Ruby zusammen mit ihrer Mutter zurück nach Berlin. 2010 übernahm sie als Schülerin ihre erste Kinorolle in dem internationalen Science-Fiction-Drama „Womb“, wobei sie die Rolle der jungen Eva Green verkörperte.

2010 und 2011 bekam sie eine Hauptrolle in der für den Internationalen Emmy nominierten und preisgekrönten Echtzeitserie „Allein gegen die Zeit“. Eine erste Kinohauptrolle spielte sie in „Löwenzahn – Das Kinoabenteuer“ (2011).

Es folgten zahlreiche Kinofilme und TV-Produktionen. Im Dezember 2013 machte sie durch ihre Darstellung der Titelrolle SARAH in der gefeierten Stuttgarter Tatort-Episode „Happy Birthday, Sarah“ auf sich aufmerksam.

Ruby O Fee wurde 2014 mit dem Jupiter Award, als Beste Schauspielerin, dem Günther Strack Award als Beste Nachwuchsschauspielerin sowie dem Goldenen Spatz, als Beste Schauspielerin des Jahres ausgezeichnet.

In 2015 war sie als eine der Hauptrollen in Andreas Dresdens Verfilmung von Clemens Meyers Roman „Als wir träumten“ zu sehen, die für einen Goldenen Bären nominiert war und auf der Berlinale 2015 Weltpremiere feierte. In diesem Jahr spielte sie in Tobi Baumanns „Gespensterjäger – Auf eisiger Spur“ in englischer Sprache und in Vivian Naefes „Seitenwechsel“ neben Mina Tander und Wotan Wilke Möhring.

2016 war das Independent-Jugenddrama „Rockabilly Requiem“, wo Ruby als weibliche Hauptrolle DEBBI agierte, als Bester Film auf dem Emden Filmfest als auch Max Ophüls Filmfestival nominiert. Sie war ebenfalls in Mike Murzaks „Verrückt nach Fixi“ als auch in „Shakespeare's letzte Runde“ zu sehen.

4,5 Millionen Zuschauer folgten ihr in der Hauptrolle in Roland Suso Richters TV-Movie „Geheimnis der Hebamme“ und fast 11 Millionen Zuschauer erreichte ihre Performance in der Episodenhauptrolle des Kölner Tatorts „Kartenhaus“, wo sie als notorische Lügnerin LAURA HARTMANN brillierte: „Kartenhaus“ war für mehrere Fernsehpreise nominiert.

2017 wird Ruby in dem Kinofilm „Die Unsichtbaren“, über das Schicksal untergetauchter jüdischer Jugendliche während der Nazizeit zu sehen sein. Darüber hinaus spielt sie die Hauptrolle in dem von SAT.1 produzierten historischen Eventfilm „Die Ketzerbraut“.

PAUL BOCHE

Paul Boche, geb. 1987, arbeitet als Schauspieler und Model. Er lebt in Berlin. Bereits in der Schulzeit wurde er von einer Modelagentur in Berlin entdeckt und arbeitet seitdem auf internationalem Niveau für u.a. Dior, Kenzo, Hugo Boss, Jean Paul Gaultier. Er besuchte die Lee-Strasberg-Schauspielschule in New York City. Zu seinen Lehrern gehörten George Loros und Roberta Wallach.

Kino

- 2016 **Smile** | Regie: Steffen Köhn
 Wander | Regie: Rosa Friedrich
- 2015 **Anfang** | Spielfilm | Regie: Giorgi Korkashvili
 Zazy | Kinofilm | Regie: M.X.Oberg
 Allein gegen die Zeit – Der Film | Regie: Christian Theede
 Notes of Berlin | Regie: Mariejosephin Schneider
- 2014 **Fucking Berlin** | Regie: Florian Gottschick
 Mission | Kurzfilm | Regie: Lydia Dykier
 Uns geht es gut | Regie: Henri Steinmetz

TV

- 2015 **Wir sind die Rosinskis** | Spielfilm | Regie: David Gruschka

gilles·mann filmproduktion

Marco Gilles und Daniel Mann entwickeln und produzieren Stoffe für nationale und internationale Fernseh- und Kinofilme. Ziel ist es, Unterhaltung mit anspruchsvollen Geschichten, starker Emotionalität und Aussicht auf ein großes Publikum zu erschaffen.

Der Fernsehzeiteiler „Go West – Freiheit um jeden Preis“, Regie Andreas Linke, Drehbuch Matthias Pacht, entwickelt und produziert in Zusammenarbeit mit teamWorx für ProSieben, wurde für den Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie Bester Mehrteiler nominiert.

Der ungarisch-deutsche Kinofilm „Bibliothèque Pascal“, Buch und Regie Szabolcs Hajdu wurde mit den wichtigsten ungarischen Filmpreisen Grand Prix Golden Reel, dem Gene Moskowitz Preis und dem Preis für die Beste Kameraarbeit von András Nagy ausgezeichnet. Die internationale Premiere fand auf der Berlinale statt. Als ungarischer Beitrag war der Film im Rennen um eine Oscar-Nominierung in der Kategorie Bester nicht-englischsprachiger Film.

Als freie Produzenten für die MMC Movies, eine Tochter des Studiobetriebes MMC in

Köln, sind Gilles und Mann mit der Akquisition, Evaluierung und Durchführung internationaler Koproduktionen beauftragt. Ein Projekt dieser Zusammenarbeit war der Kinofilm „Chéri“, Regie Stephen Frears und Buch Christopher Hampton mit Michelle Pfeiffer und Rupert Friend in den Hauptrollen, für den Gilles und Mann als Associate Producers verantwortlich zeichnen. „Chéri“ feierte im Wettbewerb der Berlinale seine Welturaufführung.

Marco Gilles verantwortet als Produzent für eitelsonnenschein die für den Grimme Preis nominierte Mockumentary „Endlich Deutsch!“, Regie Lutz Heineking, jr. hergestellt in Koproduktion mit dem Westdeutschen Rundfunk und die Webserie „World of Wolfram“, Regie Lutz Heineking, jr., Drehbuch Robert Löhr, produziert im Auftrag von funk, dem Jungen Angebot von ARD und ZDF. Heineking jr. wurde für „Endlich Deutsch!“ als Bester Regisseur von der Deutschen Akademie für Fernsehen ausgezeichnet.

Daniel Mann war als freier Producer/Executive Producer bereits mehrfach für Zeitsprung Pictures, Michael Souvignier tätig und zeichnet verantwortlich u.a. für „Landauer“ (ARD) und den Kinofilm „Das Tagebuch der Anne Frank“ (Universal), beide Regie Hans Steinbichler, sowie zuletzt für das TV-Event „Duell der Brüder“ (RTL), Regie Dommenges für den Daniel Mann von der Deutschen Akademie für Fernsehen in der Kategorie Beste Redaktion/Producing nominiert war. Für Seven Dogs Filmproduktion, Natalie Scharf befindet sich der Dreiteiler „Honigfrauen“ (ZDF), Regie Ben Verbong, den Daniel Mann als freier Producer durchführt, in Postproduktion.

MMC MOVIES

Die MMC Movies Köln GmbH koproduziert und kofinanziert nationale und internationale Spielfilme für Kino und TV. Geschäftsführer sind Philip Borbély und Bastie Griesse. Der Sitz des Unternehmens befindet sich auf dem Gelände der MMC Studios, einer der größten und modernsten Studiolandschaften Europas. Zu den (zuletzt) mit den MMC Movies koproduzierten Filmen zählen u.a. „Gotthard“, „Das Löwenmädchen“, „Chéri“, „Henri 4“ und „Das Tagebuch der Anne Frank“. Weitere Informationen unter www.mmc.de

KONTAKT

Verleih:

Real Fiction Filmverleih
+49 (0)221 9522111
info@realfictionfilme.de
www.realfictionfilme.de

Pressekontakt:

Marijana Harder
+49 (0)177 7942 871
mail@marijanaharder.com
www.marijanaharder.com